

hep verlag ag

Gutenbergstrasse 31
Postfach
CH-3001 Bern

Tel. +41 (0)31 310 29 29

info@hep-verlag.ch
www.hep-verlag.ch

www.facebook.com/hepverlag
www.twitter.com/hepverlag

Bequem online bestellen:
www.hep-verlag.ch



Daniel Rosch

Die Begleitbeistandschaft

Unter Berücksichtigung der UN-Behindertenrechtskonvention

Band 1

Schriften zum Kindes- und Erwachsenenschutz herausgegeben von Daniel Rosch und Luca Maranta

1. Auflage 2017
384 Seiten, 15,5 x 22,5 cm, Broschur
ISBN 978-3-0355-0875-8
CHF 98.–

Auch erhältlich als E-Book

Die Begleitbeistandschaft ist eine Beistandschaftsart, welche das vorrevidierte Recht nicht kannte. Der Gesetzgeber wollte mit ihr einen Leuchtturm für die Personensorge schaffen, weil die Personensorge im vorrevidierten Recht wenig Niederschlag im Gesetz fand. Begleitende Unterstützung wird somit neben dem Vertretungs- und Mitwirkungshandeln eine neue Handlungsart des Beistandes. Sie ist viel weniger rechtlich als sozialarbeiterisch orientiert. Dementsprechend bildet sie auch eine Verbindung von Sozialarbeit und Recht und bietet diverse Fragestellungen, die sowohl rechtlich als auch sozialarbeiterisch geprägt sind. Im Rahmen des vorliegenden Werkes werden diese interdisziplinären Bezüge beleuchtet. Dadurch wird auch die Systematik für sämtliche Beistandschaften herausgearbeitet und die Beistandschaft im Kontext des Familienrechts behandelt.

Die Begleitbeistandschaft ist zusätzlich eine Massnahme die der Zustimmung bedarf. Folglich gewährleistet sie auch Selbstbestimmung. In diesem Zusammenhang wird ein besonderes Augenmerk auf das Zusammenwirken von weiteren subsidiären Dienstleistungen, aber auch das Verhältnis zur UN-Behindertenrechtskonvention vertieft geprüft.

Weitere Titel finden Sie auf der Rückseite. 

Bestellungen mit diesem Talon an:

hep verlag ag
Gutenbergstrasse 31
Postfach
CH-3001 Bern

Per E-Mail:
info@hep-verlag.ch

- _____ Expl. von **Die Begleitbeistandschaft** CHF 98.– / ISBN 978-3-0355-0875-8
- _____ Expl. von **Selbstbestimmung 2.0** CHF 58.– / ISBN 978-3-0355-0892-5
- _____ Expl. von **Leitfaden für Berufsbeiständinnen und -beistände** CHF 48.– / ISBN 978-3-0355-0914-4

Name _____ Vorname _____

Institution _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____



Daniel Rosch, Luca Maranta (Hrsg.)

Selbstbestimmung 2.0

Die Bedeutung für Berufsbeistände und Behördenmitglieder

Band 2

Schriften zum Kindes- und Erwachsenenschutz herausgegeben von Daniel Rosch und Luca Maranta

1. Auflage 2017

232 Seiten, 15,5 × 22,5 cm, Broschur

ISBN 978-3-0355-0892-5

CHF 58.–

Der Tagungsband fokussiert die Selbstbestimmung aus der Sicht des Kindes- und Erwachsenenschutzes. Anlässlich der 6. Luzerner Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutz vom 18. Mai 2017 haben sich namhafte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit der Frage auseinandergesetzt, wie die Selbstbestimmung der verbeiständeten bzw. bevor-

mundeten Person weiter zu entwickeln sei. Dabei wurde den aus der UN-Behindertenrechtskonvention resultierenden Vorgaben besondere Beachtung geschenkt. Daraus ist ein Band entstanden, der Erfahrungen aus Deutschland und Österreich mitberücksichtigt und die diesbezügliche Diskussion in der Schweiz bereichert.

Bequem online bestellen:
www.hep-verlag.ch



Daniel Rosch

Leitfaden für Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände

Systematik und Wissensbausteine für die Mandatsführung

Band 3

Schriften zum Kindes- und Erwachsenenschutz herausgegeben von Daniel Rosch und Luca Maranta

1. Auflage 2017

ca. 150 Seiten, 15,5 × 22,5 cm, Broschur

978-3-0355-0914-4

ca. CHF 48.–

Erscheint im September 2017

Bisher findet sich kein Leitfaden, der die Mandatsführung als strukturierten Prozess aufzeigt. Dieser Leitfaden für Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände will diese Lücke schließen. Er zeigt in einem ersten Teil die Systematik der Tätigkeit einer Beistandsperson auf. Dabei werden in verschiedenen Schritten die Aufgaben der Mandatsführung umschrieben und in den Kontext auch zur Behörde gestellt. Die Systematik ist nicht als Vorlage für die Bearbeitung jedes Einzelfalles gedacht, sondern dient dazu, die bestehenden Zusammenhänge

in der Mandatsführung aufzuzeigen und für den Einzelfall und die systematische Fallbearbeitung nutzbar zu machen. Gleichzeitig soll die Systematik auch die Qualität der Mandatsführung beschreiben, also die Prüfung, ob im Einzelfalle die wesentlichen Fragen des Mandates herausgearbeitet wurden. Im zweiten Teil werden Wissensbausteine in maximal reduzierter Form dargestellt, welche wesentlich für die Mandatsführung sind. Diese Bausteine sollen grundlegende Hinweise für die Arbeit geben.